

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematograph. Rundschau.

Der Kinematograph als Erzieher

Als Lehrmittel kommt der Kinematograph eigentlich nur in den höheren Schulen zur Geltung, weil Kinder unter einem gewissen Alter vom Besuch des kinematographischen Theaters ausgeschlossen sind. Das ist außerordentlich bedauerlich im Hinblick auf die Tatsache, daß der Kinematograph berufen wäre, viele Wissensgebiete in ganz kurzer Zeit dem Lernenden zu vermitteln. Die Möglichkeit, daß in den Kreisen der Lehrerschaft unbewußt eine Gefahr für pädagogisch minderwertige Kräfte erblickt werden könnte, daß der Kinematograph vielleicht in geringem Maße Lehrkräfte entbehren machen würde, weil er gewissermaßen die Lehrfähigkeit mühelos auf eine verkürzte Schulzeit konzentriert ausüben vermag, ist nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen, wenn man sieht, wie dem Kinematographen besonders von Seiten vieler Lehrer und Pfarrer entgegengestellt wird. Denn das ist gewiß vornehmerein zuzugeben: der Kinematograph ist, mag er ein Wissensgebiet behandeln, was immer es sei, ein Lehrer, dem die Kinder viel intensiver Aufmerksamkeit schenken als irgend einem noch so beliebten Lehrer. Die Lehre ist die begehrteste, die die Sähigkeiten des Lernenden in verschiedenen

Richtungen anzuregen vermag. Und das ist ein Haupt in der Pädagogik früherer Zeiten festgestellter Fehler, daß viele Lehrkräfte glauben, nur das Ohr beschäftigen zu müssen. Gerade diese sind es dann, die ihrer ungelehrten Art des Lehrens mit dem Babel nachhelfen zu müssen vermöhlen.

Man hat in den letzten Wochen und Monaten oft davon gehört, die Kinematographentheater sollten verstaatlicht werden. Das wäre ein Unglück nicht nur für die Kinematographentheater, sondern auch für die Gemeinden. Denn das ist gewiß: der kommunale Kino kommt ausschließlich für Lehrzwecke in Betracht und wird nie als Einnahmequelle in Frage stehen. Mit allen Mitteln aber sollte jede fortwährlitliche Gemeinde dafür sorgen, daß der Kinematograph für die Alltagschule als wichtigstes Lehrmittel schon von der frühesten Schulsufe an benutzt werden kann. Der Schul-Kinematograph ist eine Sorderung, die mit allem Nachdruck gestellt werden muß. Und zwar meinen wir mit dem Schul-Kinematographen nicht den Lichtbildapparat des akademischen Hörsaales und der höheren Mittelschule. Gerade in den ersten Schuljahren könnte auf diese Weise viel an Zeit und Aufnahmekraft des Schülers gewonnen werden. Man hat in der jüngsten Zeit, da in unserem Schweizerlande so viel geredet worden ist, daß ein Mehranbau an Brofrucht zu erfolgen habe,

darüber geklagt, daß in den meisten Gegenden niemand mehr vorhanden sei, der die Handhabung des Pfluges und der Egge keine. Wäre nicht gerade der Kinematograph das geeignete Mittel, solche Kenntnisse nicht nur der Landjugend zu erhalten, sondern sie auch der Stadtjugend zu vermitteln? Und weiter: könnte nicht gerade ein Lichtbilder-Apparat ein Erkleckliches dazu beitragen, daß Stadt und Land sich wieder einander nähern. Die Leinwand könnte in kürzester Zeit und besser als alle Pädagogen im Städtkind das Sehnen nach dem Lande wecken, es könnte zeigen, was das Land für die Städte erarbeitet und wie gerade die Landwirtschaft in der heutigen Zeit das wichtigste Moment zur Erhaltung der Lebensenergien der Bevölkerung ist. Die Möglichkeiten, solcher Art die bei uns auftauchenden Kulturprobleme der Lösung entgegenzuführen, sind zahllos. Was mit dem Aufnahme-Objekt erreichbar ist, das kann der Jugend in so spielernder Weise beigebracht werden, daß der Unterricht für sie zum Vergnügen wird, dessen Erfolg nachhaltiger als alle andere pädagogische Kunst ist. Es wäre für unsere vom Idealismus ergriffenen jungen und weitsichtigen Lehrer ein verdienstliches Werk, die Sache der Einführung des Lichtspielapparates in die Schule vom ersten Lehrjahr an zu fördern und den Kino in weitschauender, unvoreingenommener Weise in den Dienst der idealen Bestrebungen der Kultur und jedes Geisteslebens zu stellen. Das wäre eine pädagogische Heldentat.

C I N E M A

Orient-Cinema
Haus Du Pont - Tel. Selna 4720 - Bahnhofplatz
Von Samstag den 8. bis inkl. Dienstag d. 11. Dez.:
Ein prachtvolles Meisterwerk der Kinematographie!
5 Akte! 5 Akte!

!! Iwan, der Grausame !!
Ein Gemälde aus dem Leben und den Geheimnissen des russischen Zarismus!
Eine Glanzschöpfung aus dem Hause „Cines“ Rom in fünf grossen Akten. Unter Mitwirkung des kaiserlich-russischen Balletts. Der grösste Teil des Films ist an Ort und Stelle der Geschehnisse aufgenommen worden.
Die Aufführung dieses grandiosen Bildes war bis zur russischen Revolution überall verboten! Grossen Erfolg erntete der Film, wo er bis jetzt gezeigt wurde!

GLÜCK
muss ein jung. Mensch haben!
Glänzendes Lustspiel aus einem Badeerlebnis.
Kriegsberichte und das Pracht-Programm!

Eden - Lichtspiele
Rennweg 18 — Teleph. Selna 5767
Erstklassige Musikbegleitung
Nur 4 Tage!
Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2 Uhr
4 Akte! Erstaufführung 4 Akte!
des neuesten Bildes der HELLA-MOJA-Serie:
DER FREMDE!
Eine seltsame Geschichte aus Tibet.
In der Hauptrolle die beliebte Künstlerin HELLA MOJA
Spannende Handlung. Prachtv. Aufnahmen aus Tibet.
2 Akte Neu für Zürich! 2 Akte

Der verliebte Stations-Chef!!
Urkomische amerikanische Burleske.
Die Feierlichkeiten in Konstantinopel anlässlich des Kaiserbesuches!
Hochinteressante, prunkhafte Aufnahmen

Grand Cinema Lichtbühne
Badenerstrasse 18 .. Telephon Selna 5948
Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.
An Wochentagen v. 7—11, an Sonntagen 2—11 Uhr.
Kassaöffnung $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn.
Beginn der letzten Abendvorstellung 8½ Uhr.
5 Akte Sensations- und Abenteuer-Roman! 5 Akte
Der schwarze Kapitän!!
Verfolgungen in den Pampas. — Im Hinterhalte. — Das Feuerzeichen. — Die Flucht. — Der Speicher in Flammen. — In den Meeressumpfen. — Das Auto im Abgrunde.
3 Akte Erstaufführung! 3 Akte
Wie du mir!
Grosses Lustspiel.
In den Hauptrollen: Die bekannten Künstler aus dem Sensationsschlager: „DIE VAMPIRE“. Herr M. LEVESQUE (Mazamette) Fräul. MUSIDORA (Irma Vep). Eigene Künstler-Kapelle.

Kino Zürcherhof
Bellevueplatz — Sonnenquai
Programm vom 6. bis 8. Dezember 1917:
5 Akte! Das grandiose Filmwerk 5 Akte!
Der Postillon von Monte Cenis!
Spannendes, sensationelles Abenteuer-Drama nach dem berühmten, volkstümli. Roman von G. Boucharday.
In der Hauptrolle der bekannte Künstler
ACHILLE MAGERONI
Dieses Riesenfilmwerk gilt als eines der besten dieses Jahres!
Fräulein SAUSEWIND!
Reizende Komödie in 2 Akten.
Sowie das übrige gute Programm